

Sylvina Zander

Bad Oldesloe in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus (1918–1945)

Ein dunkles Kapitel der Stadtgeschichte

Es ist die Geschichte des demokratischen Neubeginns – und es ist die Geschichte seines Scheiterns. Sylvina Zander legt erstmalig eine Stadtgeschichte von Bad Oldesloe vor, die sich mit der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus beschäftigt. Ein Thema, das auch deshalb anspruchsvoll ist, weil es aus der NS-Zeit nur noch wenige Quellen gibt, die nicht immer einfach aufzuspüren waren. Der versierten Archivarin und Autorin gelingt es dennoch, diesen schwierigen Teil Bad Oldesloer Stadtgeschichte wissenschaftlich fundiert und reich an Informationen nachzuzeichnen.

Die Stadt Bad Oldesloe hat die Entstehung dieses Buchprojekts unterstützt. Nicht nur, weil es ein nicht zu verschweigender Teil der Stadtgeschichte ist, sondern auch, weil solche Bücher einen Beitrag dazu leisten können, eine Wiederholung der Ereignisse zu verhindern.

Literatur über den Nationalsozialismus und über die Rolle bestimmter Städte in dieser Zeit gibt es zahlreich. Für Bad Oldesloe ist es das erste Mal, dass in Buchform dieses so dunkle Kapitel der Stadtgeschichte konsequent aufgeschlagen und durchgearbeitet wird.

Sylvina Zander, Studium der Kunstgeschichte, Romanistik und Slawistik in Hamburg, Promotion in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Veröffentlichungen zur Geschlechter-, Sepulkral- und Regionalgeschichte. Sie war mehr als 20 Jahre lang als Archivarin der Stadt Bad Oldesloe tätig.



15 x 23 cm
648 Seiten;
mit Schwarz-Weiß-Fotografien
€ 34,–
Erscheinungsdatum: März 2021
978-3-529-05062-6

Auch als E-Book erhältlich:
978-3-529-09289-3